

Die ersten Mieter zogen in das neue Bürohaus beim Restaurant „Barcelona“ ein“

DENIES zieht in neuen Technologiepark ein

Von Inge Meyer

Oldenburg.

Die Diplom-Pädagogin Bettina Fabich zog nun mit ihrem Büro Deutsch-Niederlands DENIES in den neuen Technologiepark Oldenburg ein. „Hier im neuen Technologiepark haben wir genügend Platz, können den Besprechungsraum für Sprachtrainings und Vorträge nutzen und sind nur wenige Minuten von der Autobahnabfahrt entfernt“, sagt Bettina Fabich, die mit ihrem Servicecenter DENIES im nächsten Jahr das 15-jährige Jubiläum feiert.

Die Angebote von Denies sind praxisorientierte Trainingseinheiten mit der Vermittlung des jeweiligen Fachvokabulars und des entsprechenden kulturellen Hintergrunds, Projektbetreuung und Übersetzungen. Mittlerweile hat Bettina Fabich viele Kunden aus Niedersachsen, den Nord-Niederlanden und auch aus den niederländischen Metropolen. Die Kunden kommen aus den verschiedensten Bereichen: Bauwesen, Gesundheitsbereich, Wasserwirtschaft, Neue Energien.



Von links: Heinz Gottwald, Dr. Thorsten Jöhnk, Michael Remmers, Bettina Fabich, Frank Kuntke und Christian Schwols sind zum 1. Oktober in dem neuen Technologiepark eingezogen.

Foto: Inge Meyer

„Die virtuellen Schulungen der jeweiligen Geschäftssprache über Skype wollen wir hier an diesem neuen Standort weiter ausbauen“, so die Firmenchefin Bettina Fabich, die in dem knapp 50 Quadratmeter großen Büro eine pädagogische Mitarbeiterin eingestellt hat. Voraussichtlich im

kommenden Jahr soll dann eine weitere Bürokraft dazukommen.

Wahrscheinlich schon zum achten Mal präsentiert sich DENIES auf den Promotiedagen in der Zeit vom 4.-5. November in der Martinihalle in Groningen. „Die Präsentation erfolgt wieder wie gehabt am Gemeinschaftsstand

der Stadt Oldenburg“, informiert die Unternehmerin. Ein Empfang mit Geschäftsleuten am „Oldenburg Plein“ ist wieder am ersten Messetag nachmittags geplant.

Mehr Informationen erhalten interessierte Leserinnen und Leser auch im Internet unter www.denies.de.

Quelle: Wirtschaftsecho, Oktober 2014